

A.02/2015 F

Workshop für mittelamerikanische Kaffeekooperativen in Nicaragua

MITKA GmbH

beantragt: 3.550,- €
Bearbeitung: Margarete Rölz
Siehe auch: www.mitka.de

Die "MITtelamerikanische KAffee Im- und Export GmbH" (MITKA) ist ein Zusammenschluss verschiedener entwicklungspolitischer und im Fairen Handel tätiger Organisationen (dwp, El Puente, el rojito, FairHandeln!, Heidelberger Partnerschaftskaffee, Nicaragua Libre, Ökotopia, Venceremos und Fair-Bindung), die nun gemeinsam als Verein Adelante e.V. Gesellschafter der MITKA sind. Die MITKA importiert Kaffee von 12 kleineren Kooperativen aus Nicaragua, Honduras, Guatemala, Mexiko sowie El Salvador (in Zusammenarbeit mit der Kaffeekampagne El Salvador).



Kooperativenfamilie in Mittelamerika
(aus der Mitka-Webseite)

Obwohl die MITKA eine der ältesten Importorganisationen des Fairen Handels ist, deren Wurzeln in der Soli-Bewegung mit Nicaragua liegen, besteht zwischen den einzelnen Partner-Kaffee-Kooperativen, vor allem, wenn sie nicht im gleichen Land sind, kaum Austausch. Daher soll im Frühjahr 2015 ein Treffen in Nicaragua, wo die meisten Kooperativen ansässig sind, stattfinden, das vor allem folgenden Zwecken dienen soll:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Austausch über Praktiken des Fairen Handels
- Weiterentwicklung des Preismodells
- Entwicklung eines Monitoring Systems
- Identifizierung / Schließung von Lücken in der Fair-Handelskette
- Besuch von Kooperativen in Nicaragua
- Austausch zum Problem des Kaffeerost

Angesichts verschiedener Fairtrade-kritischer Beiträge in den Medien erscheint eine solche Veranstaltung, in der Produzenten und Importeure in direktem Kontakt die Standards des Fairen Handels und ihre Überprüfung reflektieren, als gute und wichtige Maßnahme.

Aus den Partner-Kooperativen sollen je 2 Personen teilnehmen, außerdem mindestens ein(e) VertreterIn der einzelnen deutschen MITKA-Gesellschafter.

Dem Projektantrag liegt ein übersichtlicher Kostenplan bei, in die Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung, Miete für den Tagungsraum sowie für Moderation und Übersetzung ausgewiesen sind. Die Gesamtkosten betragen gut 28.000 €, von denen die MITKA etwa die Hälfte aufbringt. Es liegen bereits folgende Förderzusagen vor:

- Stiftung Umverteilen: .4.860 €
- El Puente: 3.250 €
- Deutscher Genossenschaftsverband: 1.000 €

Absagen erhielt die MITKA von den Mittelamerikabüros der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Arbeiterwohlfahrt. Bei der asb sind 3.550 € beantragt (2.550 € für die Anreise der Teilnehmer aus Mexiko, 1.000 € für eine der beiden ModeratorInnen).

Gesellschafter der MITKA:



FairHandeln!



Heidelberger
Partnerschaftskaffee



Nicaragua Libre e.V.

ökotopia 

VENCEREMOS 

FAIRBINDUNG 

. TTIP und „Dritte Welt“

TTIP ist ein Armutsprogramm für die ärmsten Länder der Welt. Das geht aus einer Studie des ifo-Instituts hervor, die die Bertelsmann Stiftung in Auftrag gegeben hat. Sie kommt zu der Schlussfolgerung: "Für die meisten restlichen Länder der Welt" wäre TTIP „mit Wohlfahrtsverlusten verbunden“. Betroffen wären vor allem Schwellen- und Entwicklungsländer. Mit anderen Worten: TTIP würde die Ärmsten noch ärmer machen - damit unsere Konzerne Kasse machen und wir VIELLEICHT einige Euro mehr im Monat in unseren Taschen haben!

Aus einer Mail von Foodwatch